

LEVO *active-easy LAE*

SERVICE-ANLEITUNG



Diese Service-Anleitung ist für den Gebrauch durch LEVO-Händler und autorisierte Service-Fachleute bestimmt.

Lesen Sie diese Anleitungen, bevor Sie den Rollstuhl warten.

Diese Service-Anleitung muss in Verbindung mit der Bedienungs-Anleitung gelesen werden.

Änderungen konstruktiver und technischer Art, sowie an der Elektronik bedürfen der schriftlichen Genehmigung der LEVO AG, sonst wird jede Garantie bzw. Produkthaftung abgelehnt.

Inhaltsverzeichnis

SERVICE-ANLEITUNG	1
1. Einführung	3
2. Unfallverhütung & Sicherheit	3
3. Einstellungen – allgemeine Anweisungen.....	3
4. Reparaturen – allgemeine Anweisungen	3
5. Werkzeug & Drehmomente	4
6. Wichtige Hinweise	4
7. Empfohlene Sicherheits-Checks	4
8. Einstellungen.....	5
8.1. Rücken- und Sitzpolster	5
8.2. Hinterradposition	5
8.3. Vorderradachse	6
8.4. Beinstützen.....	7
8.5. Rückenwinkel.....	7
8.6. Fussauflage.....	8
8.7. Die Gasfeder-Entriegelung justieren	9
9. Reparaturen	9
9.1. Schlauch-/Reifenwechsel Hinterrad.....	9
9.2. Schlauchreparatur.....	9
9.3. Den Achshalter auswechseln.....	10
9.4. Die Gasfedern auswechseln	11
9.5. Das Gasfeder-Entriegelungskabel auswechseln.....	11
10. Funktionskontrolle	14
11. Reinigung.....	15
12. Technische Daten.....	16
13. Crash Testung	17

1. Einführung

Der LEVO *active-easy* ist wartungsfrei, und der Benutzer muss auf nichts weiter achten, als ihn sauber zu halten.

Aufgrund der komplexen Natur des Rollstuhls sollte ein LEVO-Händler oder autorisierter Fachmann mindestens einmal pro Jahr einen Sicherheits-Check durchführen.

Diese Service-Anleitung ist für den Gebrauch durch einen LEVO-Händler oder autorisierten Fachmann bestimmt. Sie gibt die nötigen Informationen, um Sicherheits-Check und Reparaturen am LEVO *active-easy* auszuführen. Damit wird gewährleistet, dass der Rollstuhl dem Benutzer zuverlässige, sichere und gute Dienste leistet.

Diese Anleitung muss immer in Verbindung mit der Bedienungs-Anleitung gelesen und angewandt werden.

2. Unfallverhütung & Sicherheit

Unfälle können passieren. Seien Sie sich der Gefahren bewusst, wenn Sie am Rollstuhl Tests oder Arbeiten ausführen, und ergreifen Sie Massnahmen, um Ihre eigene und anderer Sicherheit zu gewährleisten.

3. Einstellungen – allgemeine Anweisungen

Einstellungen können teilweise von Angehörigen des Benützers ausgeführt werden und sind in der Bedienungs-Anleitung beschrieben. Der Rollstuhl muss jedoch bei Auslieferung durch einen LEVO-Händler oder autorisierten Fachmann auf den Benutzer passend einstellen.

4. Reparaturen – allgemeine Anweisungen

Service- und Reparaturarbeiten am LEVO *active-easy* dürfen nur von LEVO-Händlern oder autorisierten Fachleuten vorgenommen werden.

- Reparaturen: Für Auskunft bezüglich Reparaturen in der Schweiz wenden Sie sich an LEVO AG, Schweiz. Für Auskunft bezüglich Reparaturen in allen anderen Ländern wenden Sie sich an Ihren lokalen Fachmann. Die entsprechenden Adressen finden Sie auf der Vorderseite dieser Bedienungs- und Service-Anleitung.
- Grössere Reparaturen: Bei grösseren Schäden (Beispiel: verbogener oder gebrochener Rahmen) müssen immer die ganzen Komponenten ausgewechselt werden. Versuchen Sie nie, beschädigte Metallteile oder andere Komponenten zurecht zu biegen.
- Auswechseln von Teilen: Es müssen immer Originalteile verwendet werden, erhältlich bei LEVO AG. Um das entsprechende Teil zu bestimmen, sehen Sie bitte die Ersatzteillisten am Ende dieser Anleitung.

**Achtung: Versichern Sie sich, dass der LEVO *active-easy* nicht in der Sitzposition ist, bevor Sie Wartungs- oder Servicearbeiten an dessen Aufstehmechanismus durchführen!
Unfallgefahr!**

Beachten Sie die Hinweise bei den jeweiligen Abschnitten der Reparaturanleitung!

5. Werkzeug & Drehmomente

Folgendes Werkzeug wird zur Wartung des Rollstuhls benötigt:

Schraubengröße	Drehmoment Nm	Inbusschlüssel	Kreuzschraubenzieher	Schraubenschlüssel
M5	6	3mm	Schlitzschraubenzieher	10 mm
M6	10	4 mm	Weicher Hammer	13 mm
M8	25	5 mm	Drehmomentschlüssel:	17 mm
M10	50	6 mm	von 0 bis 50 Nm	27 mm
M18	30	8 mm		
		$\frac{3}{16}$ "		

6. Wichtige Hinweise

- Sicherungsmuttern dürfen nicht wieder verwendet werden. Ersetzen Sie sie immer durch Neue.
- Verwenden Sie immer Schraubensicherung.
- Verwenden Sie immer empfohlene Komponenten oder Originalersatzteile von LEVO AG.
- Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen am Rahmen vor.

7. Empfohlene Sicherheits-Checks

Die folgenden Sicherheits-Checks sollten **mindestens einmal pro Jahr ausgeführt werden**. Sie müssen von einem LEVO-Händler oder autorisierten Fachmann durchgeführt werden. Lassen Sie im Falle eines auftretenden Fehlers nicht zu, dass der Rollstuhl weiter benützt wird, bis der Fehler behoben ist.

1. Klappen Sie den Rücken ab und wieder auf. Kontrollieren Sie, dass die Klinke beim Aufklappen richtig einrastet. Beheben Sie allfällige Fehler.
2. Kontrollieren Sie den Rahmen auf allfällige Mängel. Ersetzen Sie allfällige fehlerhafte Teile.
3. Kontrollieren Sie Sitz- und Rückenbezüge auf allfällige Abnutzung und ersetzen Sie, was nötig.
4. Kontrollieren Sie den Zustand aller Gurte, Bänder und Schnallen und ersetzen Sie, was nötig.
5. Kontrollieren Sie, ob Muttern, Schrauben, Gelenke und Kunststoffteile fest angezogen sind und deren allgemeinen Zustand. Beheben Sie allfällige Fehler.
6. Kontrollieren Sie, dass Schiebegriffe und Griffüberzüge fest sitzen. Beheben Sie allfällige Fehler.
7. Kontrollieren Sie die Bremsen auf korrekte Funktion. Beheben Sie allfällige Fehler.

8. Kontrollieren Sie, ob Vorder- und Hinterräder rund laufen und sicher halten. Kontrollieren Sie den Luftdruck und das Reifenprofil der Hinterräder. Beheben Sie allfällige Fehler.
9. Kontrollieren Sie den Aufsteh-Mechanismus und dessen Funktion. Beheben Sie allfällige Fehler.
10. Überprüfen Sie die Kabelspannung der Gasfeder-Entriegelung im ersten Monat wöchentlich. Je nach Häufigkeit des Gebrauchs des Aufsteh-Mechanismus brauchen die Kabel ein bis mehrere Wochen, um sich anzupassen.
11. Überprüfen Sie beim Aufstehen, ob die Gasfedern korrekt verriegeln, resp. entriegeln, wenn Sie den Entriegelungshebel drücken.

8. Einstellungen

8.1. Rücken- und Sitzpolster

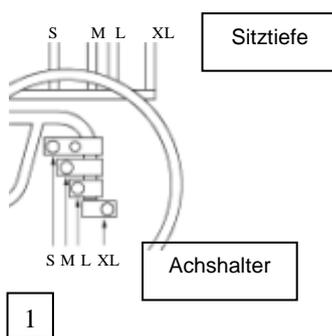
Mittels der Klettverschlüsse lässt sich die Straffheit des Rückenpolsters einstellen. Dadurch wird der Rücken straffer gespannt für eine aufrechtere Sitzhaltung oder lockerer gespannt für mehr Unterstützung des Rückens.

Das Sitzpolster lässt sich ebenso mittels Klettverschlüssen straffer oder lockerer spannen. Es soll prinzipiell so straff wie möglich gespannt sein. Je nach Höhe des verwendeten Kissens muss das Sitzpolster eventuell lockerer gespannt werden, um das Kissen zwischen die Sitzträger sinken zu lassen.

Der Brustgurt wird mit Velcro an das Rückenpolster befestigt und lässt sich dadurch ebenfalls in der Höhe verstellen.

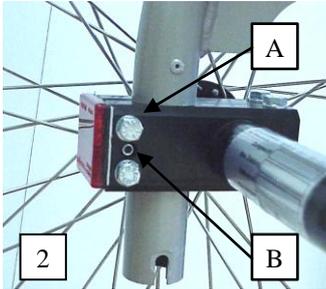
8.2. Hinterradposition

Je nach Sitztiefe wird standardmässig ein anderer Achshalter montiert.



- Bei Sitztiefe S wird der Achshalter S montiert.
- Bei Sitztiefe M wird der Achshalter M montiert.
- Bei Sitztiefe L wird der Achshalter L nach vorne gerichtet montiert.
- Bei Sitztiefe XL wird der Achshalter L nach hinten gerichtet montiert. (Siehe Abbildung 1.)
- Bei Sitzhöhe 48 cm (22“-Räder) und 51 cm (24“-Räder) wird der Achshalter standardmässig in einem Abstand von 45 mm (Rohrende - unterer Rand Achshalter) montiert. Bei Sitzhöhe 54 cm (24“-Räder) beträgt der Abstand 20 mm, bei Sitzhöhe 57 cm (26“-Räder) 30 mm. Dies ergibt jeweils eine Sitzneigung von 5° nach hinten.

Um die Sitzneigung zu verstellen, wird der Achshalter in der Höhe verschoben:



- Lösen Sie die beiden inneren Sechskantschrauben (A) mittels eines 10 mm Gabelschlüssels und ziehen Sie mittels eines 3 mm Inbusschlüssels den Gewindestift (B) an (siehe Abbildung 2). Dieser spreizt die beiden Klemmbacken des Achshalters.
- Verschieben Sie den Achshalter auf die gewünschte Höhe, lösen Sie den Gewindestift und ziehen Sie die beiden inneren Sechskantschrauben wieder an.

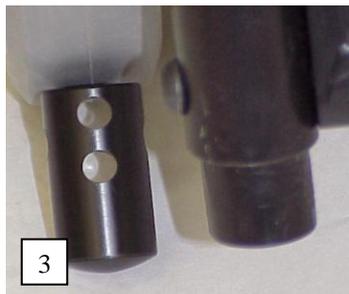
Achtung: Wenn die Höhe des Achshalters verstellt wird, muss auch die Höhe sowie der Winkel des Vorderrades mit angepasst werden (siehe Abschnitt 8.3.). Bei grossen Veränderungen müssen eventuell sogar die Beinstützen ausgewechselt werden.

Es muss unbedingt gewährleistet sein, dass nach solchen Veränderungen die Beinstützen beim Aufstehen auf dem Boden aufstehen, da sonst die Standstabilität fehlt (Unfallgefahr!)

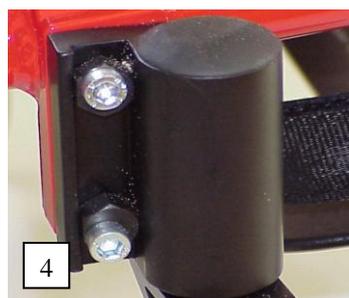
8.3. Vorderradachse

Wenn die Hinterrad-Position verstellt und es nötig wird, die Vorderradachse mit anzupassen, müssen folgende drei Punkte beachtet werden:

- Die Vorderradachse sollte möglichst senkrecht zum Boden stehen.
- Das Vorderrad soll immer Bodenkontakt haben.
- In der obersten Stehposition müssen die Beinstützen unbedingt auf dem Boden aufstehen.



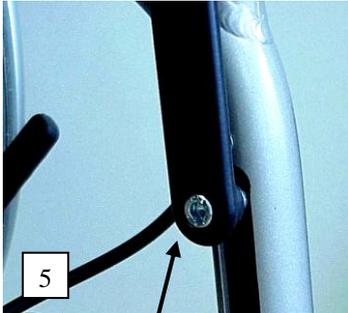
- Bringen Sie den LEVO *active-easy* in die Stehposition.
- Lösen und entfernen Sie die Zylinderschrauben mittels eines 4 mm Inbusschlüssels, montieren Sie dann den Kunststoffzapfen der Beinstütze höher oder tiefer, sodass die Beinstützen auf dem Boden aufstehen. Der Zapfen muss allenfalls um 90° gedreht werden (siehe Abbildung 3).



- Lösen Sie die beiden Zylinderschrauben mittels eines 5 mm Inbusschlüssels und drehen Sie die Exzentrerscheibe so, dass die Radachse senkrecht steht (siehe Abbildung 4). Eventuell muss nur eine der beiden Exzentrerscheiben gedreht werden. Ziehen Sie die Zylinderschrauben wieder fest.

8.4. Beinstützen

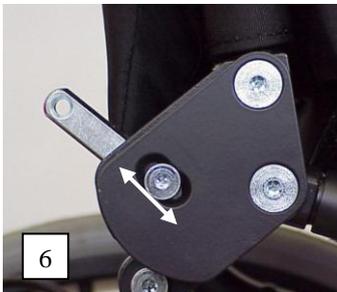
Die Beinstützen müssen ausgewechselt werden, wenn die Sitzhöhe des Stuhles so stark verändert wird, dass die Beinstützen in der obersten Stehposition nicht mehr oder zu früh auf dem Boden aufstehen.



- Nehmen Sie die Hinterräder ab (siehe Bedienungsanleitung, Kapitel 3.1.)
- Nehmen Sie die Fussaufgabe ab, wie beschrieben in Kapitel 8.6..
- Lösen Sie die Zylinderschrauben links und rechts am oberen Ende der Beinstützen mittels eines 5 mm Inbusschlüssels, entfernen Sie die Zylinderschrauben zusammen mit den Distanzbüchsen (siehe Abbildung 5). Ziehen Sie die Beinstützen aus dem Rahmen.
- Ersetzen Sie die Beinstützen und montieren Sie sie in umgekehrter Reihenfolge.

8.5. Rückenwinkel

Die Rückenlehne ist von der Standardstellung von 90° zum Sitz um 5° steiler oder offener einstellbar. Die Einstellung ist nicht stufenlos.

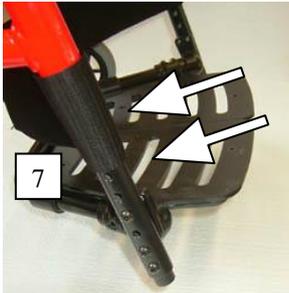


- Nehmen Sie die Hinterräder ab (siehe Bedienungsanleitung, Abschnitt 3.1).
- Lösen Sie die Senkschraube am äusseren Gelenk mittels eines 4 mm Inbusschlüssels, nehmen Sie die Schraube und die Distanzbüchse heraus (siehe Abbildung 6). Montieren Sie sie wieder in die gewünschte Position und ziehen Sie die Senkschraube fest.

Achtung: Kontrollieren Sie nach Verstellung des Rückenwinkels, dass die Klinke des Abklapp-Mechanismus richtig einrastet!

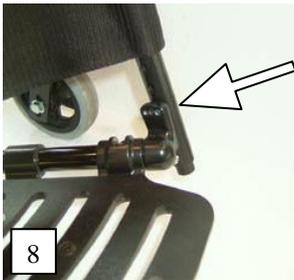
8.6. Fussauflage

Die Höhe der Fussauflage ist nicht nur wichtig für eine gute Sitzhaltung, sondern noch mehr für die Stehposition. Bei Auslieferung ist sie, wenn nicht anders bestellt, in der zweituntersten Position montiert.



- Die Fussauflage kann in 5 verschiedenen Höhenpositionen montiert werden.
- Lösen Sie die vier Linsenschrauben auf beiden Aussenseiten der Beinstützen mittels eines 4 mm Inbusschlüssels und befestigen Sie die Fussauflage höher oder tiefer (siehe Abbildung 7).

Es sind drei verschiedene Fussauflagen-Winkelstellungen möglich:



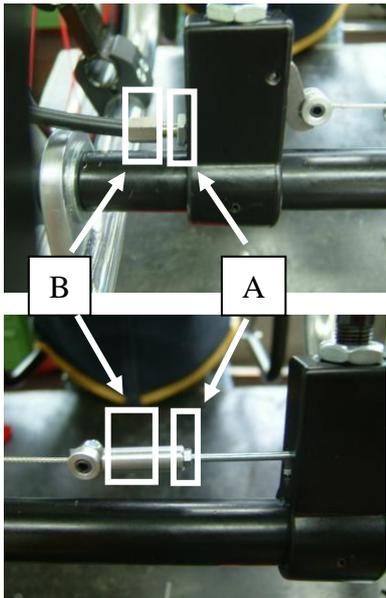
- 4° zum Boden
- 14° zum Boden (Standard)
- 24° zum Boden
- Lösen Sie die vier Linsenschrauben auf beiden Aussenseiten der Beinstützen mittels eines 4 mm Inbusschlüssels und entfernen Sie die beiden oberen Linsenschrauben. Montieren Sie sie wieder im gewünschten Fussauflagenwinkel (siehe Abbildung 8).

Standardmässig hat die Fussauflage einen Winkel von 14° zum Boden. In der untersten Fussauflagen-Position ist nur die Winkelstellung von 4° möglich, da die Fussauflage sonst früher als die Beinstützen am Boden aufsteht (keine Standstabilität!).

8.7. Die Gasfeder-Entriegelung justieren

Die Gasfedern müssen beim Aufstehen vollständig entriegeln, resp. nach dem Aufstehen korrekt verriegeln, wenn der Gasfeder-Entriegelungshebel gedrückt wird.

Achtung: Wenn die Gasfeder-Entriegelung justiert wird, müssen die Gasfedern entspannt sein, das heisst der Stuhl muss in Stehstellung gebracht werden! Unfallgefahr!



- Werden die Gasfedern nicht genügend entriegelt, ist die Kabelspannung zu schwach. Lösen Sie auf beiden Seiten die Kontermutter (A) mittels eines 10 mm Gabelschlüssels und drehen die Verstellerschraube (B) mittels eines 8 mm Gabelschlüssels eine Umdrehung nach links (im Gegenuhrzeigersinn, nach aussen).
- Werden die Gasfedern nicht genügend verriegelt, ist die Kabelspannung zu stark. Lösen Sie auf beiden Seiten die Kontermutter (A) und drehen die Verstellerschraube (B) um eine Umdrehung nach rechts (im Uhrzeigersinn, nach innen).
- Wiederholen Sie den Vorgang, bis die Gasfedern korrekt ver- und entriegeln.
- Siehe auch Abschnitt 9.5., Kontrolle.

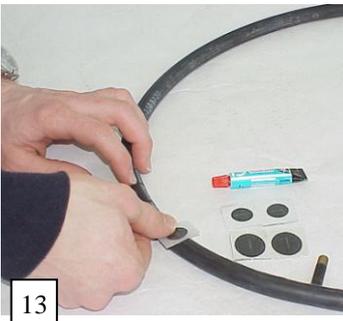
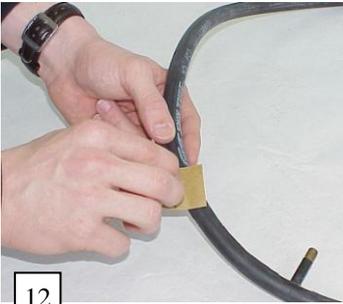
9. Reparaturen

9.1. Schlauch-/Reifenwechsel Hinterrad



- Nehmen Sie das Rad ab, öffnen Sie das Ventil und lassen Sie durch Drücken auf das Ventil allfällige Restluft ab (siehe Abbildung 10).
- Heben Sie beide Reifenwände mithilfe eines Fahrrad-Reifenhebels von der Felge und entfernen Sie den Schlauch und den Reifen (siehe Abbildung 11).
- Legen Sie den neuen Schlauch ein, indem Sie eine Reifenwand über den Felgenreifenrand drücken, den Schlauch wenig aufpumpen, das Ventil ins Ventilloch einführen und den Schlauch in den Reifen einlegen. Wenn der Schlauch rundum im Reifen liegt, drücken Sie die andere Reifenwand über den Felgenreifenrand (gegenüber des Ventils beginnen).
- Kontrollieren Sie, ob der Schlauch nirgends eingeklemmt ist und pumpen Sie ihn gemäss Technischen Daten auf (siehe Abschnitt 12.).

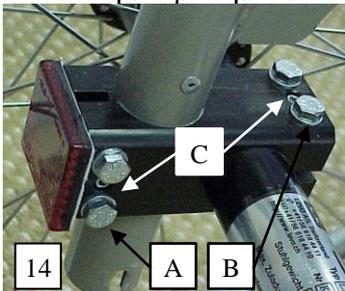
9.2. Schlauchreparatur



- Nehmen Sie Schlauch und Reifen ab wie unter 9.1. beschrieben
- Flicken Sie das Loch mit einem Fahrrad-Reparaturset gemäss Anleitung (Stelle um Loch reinigen und anrauen (siehe Abbildung 12), mit Vulkanisierlösung bestreichen, fünf Minuten antrocknen lassen und Gummiflicken gut andrücken (siehe Abbildung 13). Trocknen lassen und Schlauch aufpumpen, um zu kontrollieren, ob der Schlauch dicht ist).
- Legen Sie den Schlauch wieder in den Reifen ein. Wenn der Schlauch rundum im Reifen liegt, drücken Sie die Reifenwand über den Felgenreand (gegenüber des Ventils beginnen).
- Kontrollieren Sie, ob der Schlauch nirgends eingeklemmt ist und pumpen Sie ihn gemäss Technischen Daten auf (siehe Abschnitt 12.).

9.3. Den Achshalter auswechseln

Um die Radachse weiter nach vorne oder hinten zu versetzen und den Rollstuhl somit mehr oder weniger nach hinten zu stellen, sind verschiedene Achshalter erhältlich, siehe Abschnitt 8.2.



- Lösen Sie die beiden inneren Sechskantschrauben (A) sowie die zwei oberen (links, rechts die zwei unteren) Sechskantschrauben (B) mittels eines 10 mm Gabelschlüssels und ziehen Sie mittels eines 3 mm Inbusschlüssels beide Gewindestifte (C) an (siehe Abb. 14).
- Fahren Sie den Achshalter vom Rahmenrohr und der Achse aus und ersetzen Sie ihn.
- Schieben Sie den neuen Achshalter auf die gewünschte Höhe, lösen Sie die beiden Gewindestifte und ziehen Sie die vier Sechskantschrauben fest.

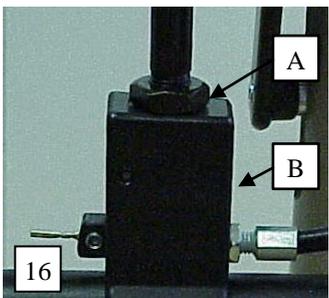
9.4. Die Gasfedern auswechseln

Es gibt verschiedene Federstärken (z.B. L-Feder = 600 N).

Müssen die Gasfedern ausgewechselt werden, um z.B. stärkere oder schwächere zu montieren, dürfen die Gasfedern nicht in entspanntem Zustand sein (wären zu lang), d.h. der Stuhl muss sich in halber Sitzposition oder **fast** ganz aufgerichteter Stehstellung, jedoch nicht in vollständig aufgerichteter Stellung befinden. Es ist wichtig, dass die Gasfedern gleich lang sind.



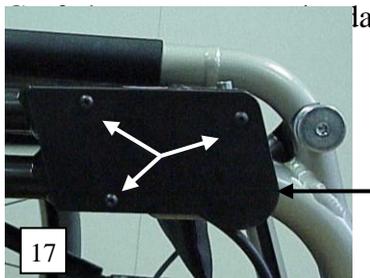
- Drehen Sie beide Gasfedern gleichzeitig nach rechts (im Uhrzeigersinn), bis sie aus dem hinteren Gasfederhalter ausgedreht sind. (siehe Abb. 15).



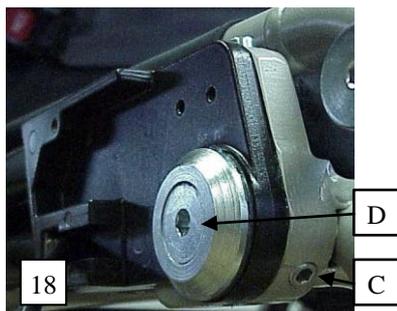
- Lösen Sie die Kontermutter (A) vorne an der Feder mittels eines 17 mm-Gabelschlüssels und schrauben Sie die Feder nach rechts drehend aus dem vorderen Gasfederhalter (B) aus (siehe Abb. 16).
- Die neuen Gasfedern sollten beide gleich lang sein, aber nicht ganz ausgefahren. Montieren Sie sie in umgekehrter Reihenfolge.

9.5. Das Gasfeder-Entriegelungskabel auswechseln

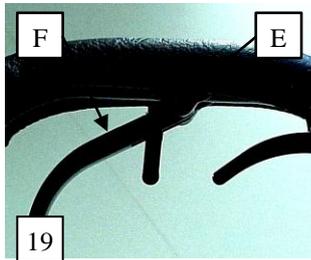
Achtung: Wenn ein oder beide Gasfeder-Entriegelungskabel ausgewechselt werden, müssen die Gasfedern in der Stehstellung sein, das heißt der Stuhl muss in Stehstellung gebracht werden! Unfallgefahr!



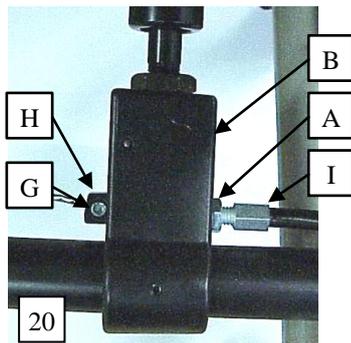
- Entfernen Sie die drei Linsenschrauben und die kleine Abdeckung selber mittels eines 2.5 mm Inbusschlüssels (siehe Abb. 17).



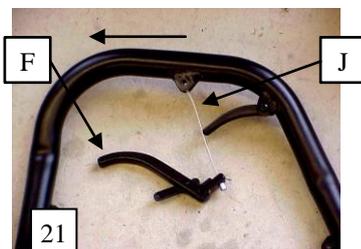
- Lösen Sie den Gewindestift (C) sowie die Senkschraube (D) mittels eines 4 mm und 6 mm Inbusschlüssels und entfernen Sie diese (siehe Abb. 18). Nehmen Sie die ganze Armlehne ab.



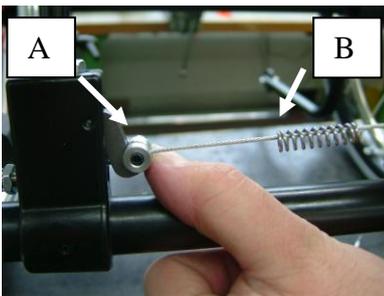
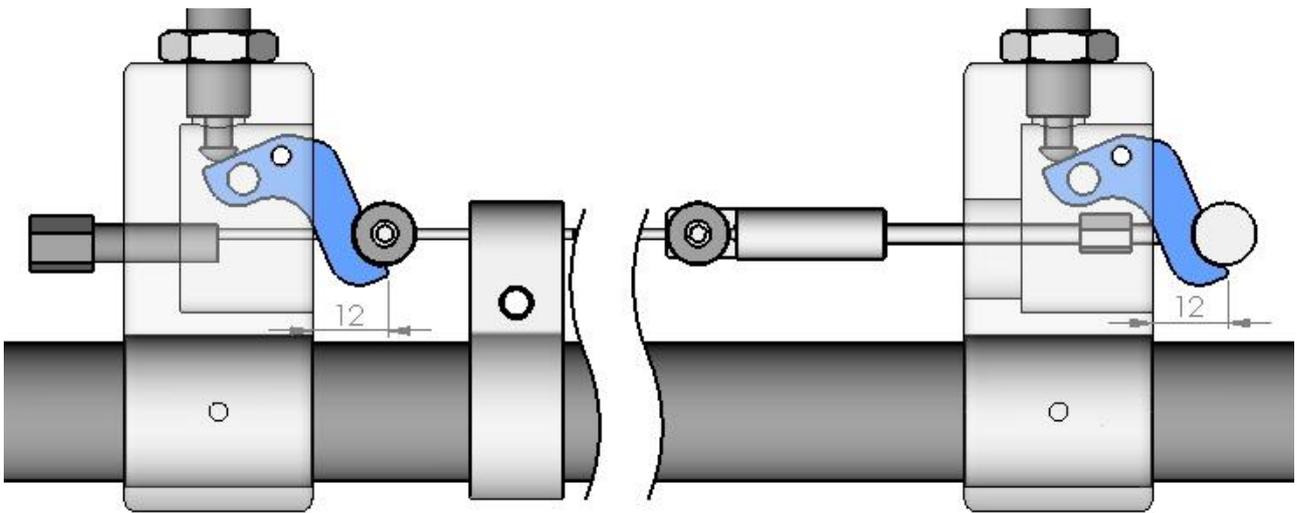
- Lösen Sie die Schraube (E) am Gasfeder-Entriegelungshebel (F) mittels eines 3 mm Inbusschlüssels und entfernen Sie sie (siehe Abb. 19). Nehmen Sie den Gasfeder-Entriegelungshebel von der Armlehne ab und ziehen Sie das Kabel aus der Armlehne.



- Lösen Sie den Gewindestift (G) am Auslösehebel (H) des vorderen Gasfederhalters (B) mittels eines 3 mm Inbusschlüssels und ziehen Sie das Kabel aus dem Gasfederhalter. Entfernen Sie die Kabelhülle vom Kabel sowie die Verstellerschraube (I) und Kontermutter (A) mittels eines 8 mm und 10 mm Gabelschlüssels (siehe Abb. 20).



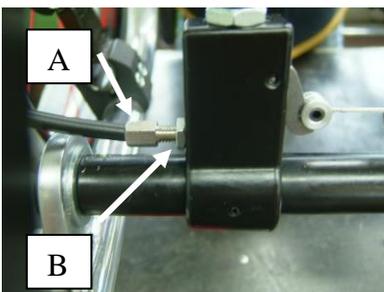
- Montage des neuen Kabels:
Führen Sie das neue Gasfeder-Entriegelungskabel (J) durch den Entriegelungshebel (F) durch und nach hinten-unten in die Armlehne in Richtung des Pfeils (siehe Abb. 21).
- Fahren Sie den Entriegelungshebel (F) in die Armlehne ein: **Achtung:** das andere Kabel, das der Armlehnen-Entriegelung muss seitlich am Gasfeder-Entriegelungshebel vorbeilaufen! Es darf nicht oberhalb des Gasfeder-Entriegelungshebels liegen!
- Beachten Sie das Montageschema des neuen Entriegelungsmechanismus



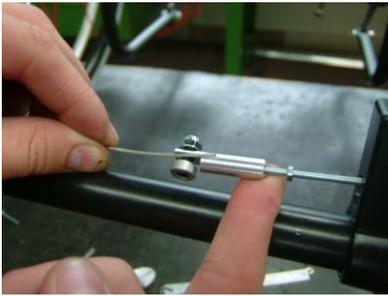
- Das Kabel durch das Kabelklemmstück führen (A)
- Das Kabel durch die Spannfeder führen (B)



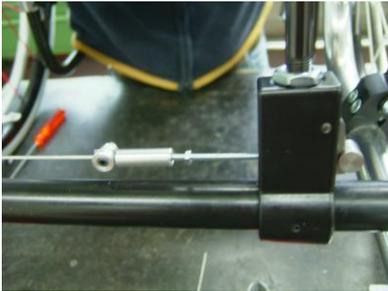
- Benutzen Sie die Kabel-Zug-Zange (02.001.0230) um das Kabel zu spannen
- Ziehen sie das Kabelklemmstück im Uhrzeigersinn an



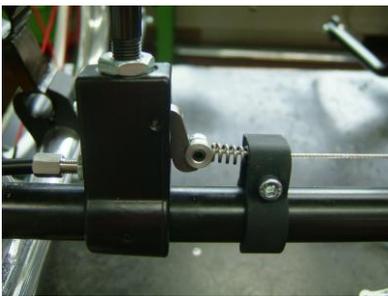
- Kontrolle, dass der Entriegelungsmechanismus die Gasfeder auslöst, andernfalls über die Verstelle schraube einstellen (A)
- Die Kontermutter festziehen um ein Verstellen zu verhindern (B)



- Das Kabel auf der richtigen Länge abschneiden
- Das Kabel mit dem Klemmstück festklemmen



- Den Auslösepunkt der zweiten Gasfeder über den Gewindestab einstellen und mit der Kontermutter blockieren



- Montieren des Gasfeder Auslöse-Hilfssystems
- durch Verschieben der Festklemmbride nach links wird die Feder vorgespannt und die Auslösung am Griff entsprechend leichter

Kontrolle: beim Bewegen des sichtbaren Teils des Kabels/der Kabelhülle darf die Gasfeder-Entriegelung nicht ausgelöst werden!

- Wenn die Gasfedern nicht genügend entriegeln, wird der Auslösehebel (H) nicht genügend in den Gasfederhalter (B) gezogen durch Drücken des Gasfeder-Entriegelungshebel (F). Die Kabelspannung ist zu schwach. Sie muss justiert werden, siehe Abschnitt 8.7..
- Wenn die Gasfedern nicht genügend verriegeln, ist der Auslösehebel (H) zu tief im Gasfederhalter (B). Die Kabelspannung ist zu stark. Sie muss justiert werden, (siehe Abschnitt 8.7.)

10. Funktionskontrolle

Wenn Sie Reparaturen erledigt haben am Rollstuhl, führen Sie immer eine komplette Funktionskontrolle durch, bevor Sie den Rollstuhl zum Kunden retournieren. Retournieren Sie den Rollstuhl nur an den Kunden, wenn alle Fehler behoben worden sind.

11. Reinigung

Bevor Sie den Rollstuhl an den Kunden retournieren, versichern Sie sich, dass der Rollstuhl sauber und trocken ist:

- Allfälliger Schmutz muss mit einem feuchten Tuch entfernt und dann gut getrocknet werden.
- Bei hartnäckiger Verschmutzung reiben Sie mit einem feuchten Tuch mit einer milden Lösung aus warmen Wasser und Seife.
- Verwenden Sie nie Möbelpolitur oder alkoholhaltige oder Scheuermittel zur Reinigung des Rollstuhls.

12. Technische Daten

Masse

Modell	M				L				XL			
Sitzbreite	38	40	42	45	38	40	42	45	38	40	42	45
Gesamtbreite	58	60	62	65	58	60	62	65	58	60	62	65
Gesamtlänge	85				93				100			
Gesamthöhe (inkl. Rücken)	77				80				79			
Rückenpolsterhöhe	31				31				31			
Sitzpolsterhöhe vorn	48				51 / 54				54 / 57			
Sitzpolsterhöhe hinten	45				47 / 50				49 / 52			
Sitzpolstertiefe	38				43				52			
Fussauflagen-Sitz	35 - 42				38 - 45 / 41 - 48				41 - 48 / 44 - 52			
Gewicht ohne Räder	12.5				13.5				14.5			
Gesamtgewicht	18				19				20			

Alle Angaben in cm und kg. Abweichungen infolge Modellanpassungen sind möglich.

Reifen:

Hinterrad:

Leichtlaufbereifung, 22"/24"/26"

Reifendruck (hinten):

7.5 bar

Vorderrad:

pannensichere Bereifung, 5"/6"

Gasfedern:

2 verriegelbare Gasfedern

Gasfederstärke:

LAE/M: 500 N

LAE/L: 600 N

LAE/XL: 700 N

Betriebstemperaturbereich:

+5° - +40°

Lagertemperaturbereich:

-40° - +60°

Bodenfreiheit:

max. 6 cm

Hindernishöhe:

max. 2 cm

Steigungsbereich/Quergefälle:

max. 3°

Max. Personengewicht,

bzw. Zuladung:

max. 120 kg

13. Crash Testung

LEVO

LEVO active-easy LAE

passed the crash test after the ISO 7176/19 and ANSI/RESNA WC/Vol. 1-Section 19

The **LEVO active-easy LAE** has been positively crash tested for car transportation after the norms mentioned above. Please read the information/instructions below:

Certified test centre: Millbrook Proving Ground Ltd, Bedford MK45 2JQ, England
 Millbrook Report No: MBK 07/0231 (and MBK 07/0232)
 Millbrook Test No: S9804 (and S9806)
 Restraints Wheelchair: Q'Straint 5001-T2 (<http://www.qstraint.com/english/products/products.aspx>)
 Restraints Occupant: Q'Straint Vehicle Anch 3-Pt
 Requirements ISO 7176/19: PASS
 And ANSI/RESNA Section 19: PASS

Preparations of the **LEVO active-easy LAE** before using it for car transportation:

1. The chair has to be equipped and reinforced with the "tight down transportation kit # 32.070.0300" that can be ordered at LEVO AG through your LEVO distributor (see instructions below – in black colour).
2. The chair has to be tight down by using the Q'Straint 5001-T2 or any restraint system that has been tested and passed the ISO 10542/2 standards (see instructions below – in grey colour).
3. The occupant has to be safely secured by using the Q'Straint Vehicle Anch 3-Pt or any restraint system that has been tested and passed the ISO 10542/2 standards (see instructions below – in grey colour).

